

18.2.1932. אלמונא.

יוסף צבי קרלנד

הרב הראשי

דק"ק אלמונא והמדינה

Herrn

Otto P r e u ß,

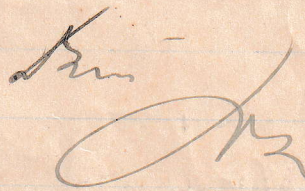
B e r l i n

Lieber Otto !

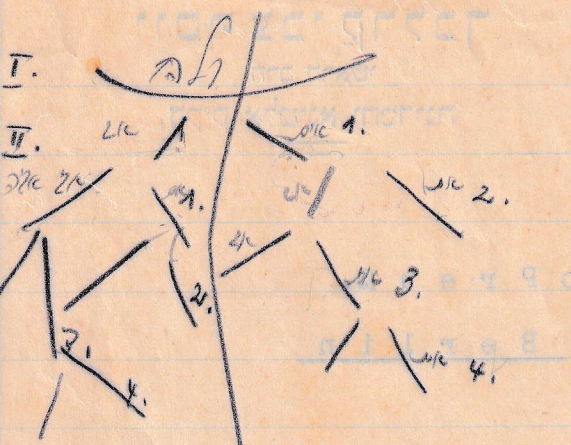
Der ~~L~~ohen nimmt Challah und muß sie in Heiligkeit essen, ebenso wie Priester und Lewiten auch verpflichtet sind, alle Abgaben abzuschneiden. Allerdings sind sie nicht verpflichtet, sie weiterzugeben, nur <sup>um</sup> zum Ausdruck zu bringen, daß dieses <sup>Freimach</sup> geweiht ist und nicht in Unreinheit genossen werden kann. Dasselbe gilt für den Bechor, der ja als Opfer in Jerusalem verzehrt werden muß.

Daß <sup>er</sup> das Bescht kein großer Gelehrter war, ist allgemeine Annahme, deshalb muß er aber noch lange nicht ein am haarez gewesen sein, er war nur nicht ein Lamden in dem Sinne der großen Talmudgelehrten.

Viele herzliche Grüße







18. 2. 1922

Kupisch

Der Lohn ist nicht Christus und nur sie in Heiligkeit lassen, ebenso  
 wie Priester und Laien auch verpflichtet sind, die Heiligkeit zu  
 erreichen. Allerdings sind sie nicht verpflichtet, die Heiligkeit  
 zu erreichen, nur zum Ausdruck zu bringen, das diese gewahrt ist und nicht  
 in Übereinkunft gesessen werden kann. Gewissheit gilt für den Priester,  
 der ja ein Opfer in Jesusenem verzehrt werden muß.  
 Das das Recht kein großer Lehrtat war, ist allgemeine Annahme.  
 er, das heißt auf er aber noch keine nicht ein so besser gewesen sein.  
 er war nur nicht ein Handeln in dem Sinne der großen Tugendlehren.

Viele herzliche Grüße